

## Die Literaturrecherche

Eine Literaturrecherche soll im Wesentlichen den aktuellen Stand wissenschaftlicher Veröffentlichungen zu einem Betrachtungsgegenstand erfassen. Dabei ist die Qualität einer Literaturrecherche in erster Linie Ausdruck einer intensiven, konzentrierten und akribisch genauen Auseinandersetzung mit dem gestellten Thema.

Bei der Literaturrecherche, die Grundlage jeder weiteren inhaltlichen Bearbeitung eines Gegenstands ist, geht es folgerichtig nicht um die inhaltlich transparente Offenlegung von Quellen und Zitaten, sondern lediglich um eine fachliche Übersicht, die erkennen lässt, dass der Bearbeiter sich über die wesentlichen wissenschaftlichen Werke oder Materialquellen seines Gegenstand qualifiziert kundig gemacht hat.

Dies setzt voraus, dass der Bearbeiter sich mit den von ihm angeführten Publikationen unmittelbar visuell und physisch auseinandergesetzt hat, mit anderen Worten: *er sie in die Hand genommen hat*, sofern nicht ein Werk auf Grund seines thematischen Alleinstellungsmerkmals oder durch seine freie digitale Verfügbarkeit unstrittig zum Aufgabengebiet zu zählen ist. Die in einer Liste gegliederten Ergebnisse einer Recherche orientieren sich formal an den Regeln der Bibliographie (auch Literatur- oder Quellenverzeichnis genannt) wie sie bei wissenschaftlichen Arbeiten verwendet werden. Es handelt sich dabei um ein logisch strukturiertes und nachvollziehbares Verzeichnis von Schriften und Quellen, die zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit von einem Autor verwendet wurden.

Wie bei einer Bibliographie muss bei einer Literaturrecherche der Nachweis jeder einzelnen Publikation oder Quelle alle bibliographischen Daten enthalten, damit eine leichte Auffindbarkeit gewährleistet ist. Man nennt dies *Vollbeleg*. Bedingt durch den Gegenstand der gestellten Aufgabe bieten sich zwar verschiedene Formen der inhaltlichen Strukturierung der ausgewählten Literatur, hinsichtlich der schriftlichen Darstellung der Einzelquelle jedoch gelten klare Regeln, die in der *DIN 1505 Teil 2* geregelt sind. Zur einheitlichen Referenzierung von Publikationen und Dokumenten sind Nennung, Form und Reihenfolge hier festgelegt.

In erster Ebene basiert die Gliederung von Einzelnachweisen auf der alphabetischen Reihenfolge, die wiederum in *thematische Gebiete* untergruppiert sein kann.

### **Beispiel: Aufgabenstellung Baukunst der Gotik (1)**

- (1.01) Allgemeine und geographisch übergreifende Werke, Grundlagenwerke, Lexika
- (1.02) Geographisch eingegrenzte Werke
- (1.03) Geographisch und zeitlich eingegrenzte Werke
- (1.04) Bauliche Einzelbetrachtungen
- (1.05) Monographien
- (1.06) Sammelwerke, Festschriften, Tagungsbände
- (1.07) Internet-Quellen
- (1.08) Sonstige

Die thematische Gliederung einer Literaturrecherche ist in verschiedener Weise möglich, die Nennung eines Einzelnachweises und seine innere Gliederung folgen aber den Regeln von

- (NA) Familienname (,)
- (NB) Vorname (:)
- (NC) Publikationstitel (.)
- (ND) Erscheinungsort (:)
- (NE) Verlag (,)
- (NF) Erscheinungsjahr
- (NG) Name der Publikationsreihe (( ))

**Beispiel 01 (Monographie mit einem Autor)**

Mustermann, Hans: Die Kunst der Baurecherche. Heidelberg: SRH-Verlag, 2009 (Reihe Geistreiche Schriften 23)

**Beispiel 02 (Monographie mit bis zu drei Autoren)**

Mustermann, Hans; Musterfrau, Liese: Die Kunst der Baurecherche. Heidelberg: SRH-Verlag, 2009 (Reihe Geistreiche Schriften 23)

**Beispiel 03 (Monographie mit mehr als drei Autoren oder ohne eindeutigen Verfasser oder von Körperschaften und Einrichtungen)**

Mustermann, Hans (Hrsg.): Die Kunst der Baurecherche. Heidelberg: SRH-Verlag, 2009 (Reihe Geistreiche Schriften 23)

**oder**

School of Engineering (Hrsg.): Die Kunst der Baurecherche. Heidelberg: SRH-Verlag, 2009 (Reihe Geistreiche Schriften 23)

**Beispiel 04 (Beiträge in Grundlagenwerken)**

Mustermann, Hans: Die Recherche im Fachbereich Baugeschichte. In: School of Engineering (Hrsg.): Die Kunst der Baurecherche Heidelberg: SRH-Verlag, 2009 (Propyläen Geschichte der Recherche Bd. XXIII)

**Beispiel 05 (Beiträge in Zeitschriften)**

Mustermann, Hans: Die Kunst der Baurecherche. In: Bauwelt 42(2009-12-07), S.07-21

**Beispiel 06 (Unveröffentlichte Manuskripte, Hochschulschriften)**

Mustermann, Hans: Die Kunst der Baurecherche. Heidelberg, SRH Fachhochschule, School of Engineering, Diss. 2009

**Beispiel 07 (Digitale Medien)**

Mustermann, Hans: Die Kunst der Baurecherche. Heidelberg, Lotusmedia 2009 (HD DVD)

**Beispiel 08 (Internetquellen)**

Mustermann, Hans: Die Kunst der Baurecherche. URL [http://www.gta-fh-heidelberg.de/1\\_lehre\\_studienarbeiten.php](http://www.gta-fh-heidelberg.de/1_lehre_studienarbeiten.php) - aktualisiert: 22.11.2009. - Dateigröße: 496kb mailto: [sekr@gta-fh-heidelberg.de](mailto:sekr@gta-fh-heidelberg.de) - SRH Fachhochschule Heidelberg

---

*Literatur zum Gegenstand von Ausarbeitungen:*

- Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg: C.F. Müller Verlag, 1977
- Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation. Stuttgart: UTB Verlag, 1977
- Balzert, Helmut (Hrsg.): Wissenschaftliches Arbeiten – Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation. Witten: W3L Verlag 2008